

# WERNER BISCHOF

## Unseen Colour

MASI Lugano, 12. Februar - 16. Juli 2023  
Fotostiftung Schweiz, Winterthur, 26. August 2023 -  
28. Januar 2024

# ROSELLINA

## Leben für die Fotografie

Fotostiftung Schweiz, Winterthur, 26. August 2023 -  
28. Januar 2024

Es gibt wahrlich nicht viele Personen in der Schweizer Fotografie, die einen so starken und nachhaltigen Einfluss auf das Medium, seine Rezeption und seine Institutionen hatten, wie Werner Bischof (1916–1954) und Rosellina Burri-Bischof (1925–1986). Und das weit über die Schweiz hinaus. Und doch steht der im internationalen Maßstab geringe Bekanntheitsgrad der beiden nicht annähernd im Verhältnis zu deren tatsächlichen Lebensleistungen. Dass es sich noch dazu bei Rosellina und Werner um Eheleute handelte, wird daher nicht wenigen Besucher:innen wohl erst in den beiden Ausstellungen bewusst werden. Die Wege der beiden Schweizer:innen kreuzten sich kurz nach Kriegsende in Italien, wo Rosellina sich sozial engagierte und Werner für einen Auftrag auf Durchreise war. Doch schon fünf Jahre nach ihrer Heirat sollte ihre gemeinsam zurückgelegte Wegstrecke abrupt enden. 1954 kam Werner Bischof bei einem Autounfall in den Anden ums Leben. Diesem tragischen Umstand kann man sich beim Besuch der Ausstellungen kaum entziehen, selbst wenn hier eigentlich das „Leben für die Fotografie“ im Vordergrund steht. Es ist bemerkenswert, was Rosellina Burri-Bischof in ihrer langjährigen Arbeit *behind the scenes* erreicht hat und was davon

# WERNER BISCHOF

## Unseen Colour

MASI Lugano, February 12 - July 16, 2023  
Fotostiftung Schweiz, Winterthur, August 26, 2023 -  
January 28, 2024

# ROSELLINA

## Living for Photography

Fotostiftung Schweiz, Winterthur, August 26, 2023 -  
January 28, 2024

There are few figures in Swiss photography who have had such a strong and lasting influence on the medium, its reception, and its institutions as Werner Bischof (1916–1954) and Rosellina Burri-Bischof (1925–1986)—and this far beyond the borders of Switzerland. However, the low level of international recognition of these two photographers bears no relation to their actual life's work. The fact that Rosellina and Werner were also husband and wife will therefore probably only become clear to many visitors in the two exhibitions. The paths of the two Swiss photographers crossed shortly after the end of the Second World War in Italy, where Rosellina was doing social work and Werner was passing through on an assignment. But just five years after their marriage, their journey together would come to an abrupt end. In 1954, Werner Bischof was killed in a car accident in the Andes. It is difficult to escape this tragic circumstance when visiting the exhibitions, even though the focus is on "living for photography." It is remarkable what Rosellina Burri-Bischof achieved in her many years of work behind the scenes, much of which primarily remained the preserve of the professional world. The exhibition

dennoch vor allem der Fachwelt vorbehalten blieb. Dabei dokumentiert die Ausstellung, dass sie zu Lebzeiten sehr wohl eine sichtbare und zentrale Rolle in der Welt der Fotografie zwischen Zürich, Paris und New York einnahm und erst nach ihrem Tod etwas in Vergessenheit geriet. Sie unterstützte zwar anfänglich vor allem die Arbeit von Werner Bischof selbst, doch spätestens ab Mitte der 1950er Jahre erweiterte sich ihr Wirkungskreis auch auf die Fotoagentur Magnum, deren Schweizer Repräsentantin sie wurde (1956–1968). Zudem war sie wegweisend bei der Grundsteinlegung einer Stiftung, die sich um die Nachlässe der verstorbenen Magnum-Fotografen Robert Capa, Werner Bischof und David Seymour kümmern sollte und der wir auch heutige Institutionen, wie das International Center for Photography und eben auch die Fotostiftung Schweiz, zu verdanken haben. Man kann die Verdienste Rosellinas für die Fotografie gar nicht überbewerten, wie die beiden Kuratorinnen der Ausstellung, Alessa Widmer und Tania Kuhn, durch viel spannendes Bild- und Archivmaterial belegen. Aber auch die zweite Ausstellung, die sich der „Unseen Colour“ von Werner Bischof widmet, ist fotogeschichtlich von großer Bedeutung. Hier werden erstmals gezielt die Farbfotografien Bischofs in einer Ausstellung zusammengeführt und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu sehen sind beeindruckende Aufnahmen, die Werner Bischof mit Rolleiflex und Leica auf Kodachrome und Ektachrome in Europa, Asien und den Amerikas aufgenommen hat. Die Ausstellung demonstriert anhand der versammelten Werke von höchster fotografischer und künstlerischer Qualität, dass Werner Bischof seiner Zeit weit voraus war und somit ohne Zweifel in den Olymp der Farbfotografie gehört. Doch die eigentliche Sensation von „Unseen Colour“ ist die Entdeckung eines Konvoluts von Glasnegativen eines frühen Farbtrennverfahrens, bei dem aus drei identischen, aber RGB-gefilterten Schwarzweiß-Negativen im Druck eine Farbfotografie zusammengesetzt werden kann. Es brauchte jedoch jahrelange Recherchen und Tüfteleien durch Tania Kuhn und Marco Bischof (beide vom Werner Bischof Estate) sowie die neuen Möglichkeiten digitaler Technologien, um heute daraus wieder akkurate Farbabzüge herzustellen. Leider scheinen diese neuen Abzüge mit ihrem farblich poppigem Bildrand, der in gewisser Weise den technischen Aspekt des Farbtrennverfahrens illustriert, manchmal eine andere Sprache zu sprechen als der engagierte Fotograf Werner Bischof. Denn was bei den frühen Studio- und Werbeaufnahmen vielleicht noch komplementierend wirkt, kippt bei den Fotografien des kriegszerstörten Europas schnell ins Problematische und schmälert so etwas den Gesamteindruck einer wunderbaren Ausstellung. ■

thus testifies to the fact that she played a very visible and key role in the world of photography between Zurich, Paris, and New York during her lifetime and was only somewhat forgotten after her death. Although she initially supported mainly the work of Werner Bischof, by the mid-1950s at the latest, her influence also extended to the photo agency Magnum, of which she was the Swiss representative from 1956 to 1968. She was also instrumental in initiating the idea of a foundation to administer the estates of the deceased Magnum photographers Robert Capa, Werner Bischof, and David Seymour, and to which we owe today's institutions such as the International Center for Photography and the Fotostiftung Schweiz. Rosellina's contribution to photography cannot be overestimated, as the two curators of the exhibition, Alessa Widmer and Tania Kuhn, demonstrate with a wealth of fascinating images and archival material. The second exhibition, dedicated to Werner Bischof's "unseen color photography," is also of great importance in terms of photographic history. This is the first time that Bischof's color photographs have been brought together in a single exhibition and made available to an interested public. On view are impressive photographs that Werner Bischof took with a Rolleiflex and a Leica on Kodachrome and Ektachrome film in Europe, Asia, and the Americas. With these works of the highest photographic and artistic quality, the exhibition demonstrates that Werner Bischof was far ahead of his time and that he undoubtedly belongs in the Olympus of color photography. The real sensation of *Unseen Colour*, however, is the discovery of a bundle of glass negatives of an early color separation process, in which a color photograph can be printed from three identical but RGB-filtered black-and-white negatives. However, it took years of research and tinkering by Tania Kuhn and Marco Bischof (both from the Werner Bischof Estate), as well as the new possibilities of digital technology, to produce accurate color prints from these negatives again today. Unfortunately, these new prints, with their vividly colored image borders—which in a sense illustrate the technical aspect of the color separation process—sometimes seem to speak a different language than that of the dedicated photographer Werner Bischof. What may have been complementary in the early studio and advertising shots quickly becomes problematic in the photographs of war-torn Europe, detracting somewhat from the overall impression of a wonderful exhibition. ■

von links oben, im  
Uhrzeigersinn // from upper  
left, clockwise

#### PETER BALLY

*Rosellina und Werner  
Bischof, New York, 1953*  
Originalabzug  
// vintage print  
17 x 25 cm

#### WERNER BISCHOF

*Orchideen-Studie, Zürich,  
1943*  
Archivpigmentdruck  
// archival pigment print  
70 x 50 cm  
© Werner Bischof Estate /  
Magnum Photos

Ausstellungsansicht  
// exhibition view  
„Werner Bischof. Unseen  
Colour“, MASI Lugano, 2023  
Foto // photo:  
Alfio Tommasini

#### WERNER BISCHOF

*Rosellina Bischof in Japan,  
1952*  
Silbergelatineabzug  
// gelatin silver print  
50 x 50 cm  
© Werner Bischof Estate /  
Magnum Photos

EIKON #124

